

# Artensteckbrief



<p><b>Wissenschaftlicher Name</b> Didymium decipiens Meyl.</p> <p><b>Organismengruppe</b> Schleimpilze</p>
<p><b>Rote-Liste-Kategorie</b> Ungefährdet</p>
<p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b> Daten ungenügend, evtl. erhöhte Verantwortlichkeit zu vermuten</p>
<p><b>Aktuelle Bestandssituation</b> selten</p>
<p><b>Langfristiger Bestandstrend</b> gleich bleibend</p>
<p><b>Kurzfristiger Bestandstrend</b> gleich bleibend</p>
<p><b>Vorherige Rote-Liste-Kategorie</b> Kein Nachweis, nicht gelistet ohne es ausdrücklich auszuschließen oder kein etabliertes Vorkommen nachgewiesen (auch nicht unter einem anderen Namen).</p>
<p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b> Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ◆ → ◆)</p>
<p><b>Kommentar zur Taxonomie</b> Erste Nachweise für Deutschland bei Kuhnt (2009) beschrieben, nur mikroskopisch durch die mit feinen Spiralleisten versehenen Capillitiumfäden von Didymium dubium zu unterscheiden. Makroskopisch auch mit Lepidoderma carestianum zu verwechseln. Eine noch unbeschriebene Sippe mit weniger dichten Spiralleisten wird vorläufig unter dem Epithet "pseudodecipiens" abgetrennt (Kuhnt 2009, Poulain et al. 2011).</p>
<p><b>Einbürgerungsstatus</b> Indigene oder Archäobiota</p>
<p><b>Quelle</b> Schnittler, M.; Kummer, V.; Kuhnt, A.; Krieglsteiner, L.; Flatau, L.; Müller, H. &amp; Tägliche, U. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Schleimpilze (Myxomycetes) Deutschlands. – In: Ludwig, G. &amp; Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 6: Pilze (Teil 2) – Flechten und Myxomyceten. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (6): 125-234.</p>

